

Hallo Freunde wir treffen uns heute um an den Überfall auf die Sowjet Union durch den NS-Staat vor 80 Jahren zu gedenken

Unternehmen Barbarossa war der [Deckname](#) des [nationalsozialistischen Regimes](#) für den [Überfall](#) der [Wehrmacht](#) auf die [Sowjetunion](#) am 22. Juni 1941 im [Zweiten Weltkrieg](#). Er eröffnete den [Deutsch-Sowjetischen Krieg](#).

Generalplan Ost (GPO) werden eine Reihe von Plänen, Planungsskizzen und Vortragsmaterialien zu einer möglichen neuen Siedlungsstruktur im Rahmen der [nationalsozialistischen „Ostpolitik“](#) zusammengefasst. Diese theoretischen Konzepte bildeten auf der Grundlage der NS-[Rassendoktrin](#) eine Planungsgrundlage für eine [Kolonisierung](#) und „[Germanisierung](#)“ von Teilen Ostmittel- und Osteuropas.

Der **Hungerplan** oder **Backe-Plan** (nach dem Staatssekretär im [Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Herbert Backe](#)) wird eine 1941 entwickelte [nationalsozialistische](#) Strategie im Rahmen der [Kriegsführung gegen die Sowjetunion](#) bezeichnet. Danach sollten die in den von der [Wehrmacht](#) besetzten Gebieten produzierten Lebensmittel an die deutschen Besatzungstruppen sowie ins [Deutsche Reich](#) geliefert werden. Dabei wurde bewusst einkalkuliert, dass infolge des Entzugs von Nahrungsmitteln bis zu dreißig Millionen Menschen in der Sowjetunion [verhungern](#).

Tatsächlich wurden im nationalsozialistischen [Vernichtungskrieg](#) bis [Kriegsende](#) mehr als **30 Millionen Militärangehörige und Zivilisten osteuropäischer Staaten getötet**. Die Sowjetunion verlor 10 % ihrer Bevölkerung (die Ukraine und Weißrussland 25 %), Polen 17 %

Wir stehen hier am Grabmal für "Russen und Polen" welche laut der Inschrift "in der schweren Zeit 1943 - 1945 Fern Ihrer Heimat starben.

3 Jahre vor dem Unternehmen Barbarosa, der **Überfall auf Polen** der [völkerrechtswidrige Angriffskrieg](#) des [nationalsozialistischen Deutschen Reichs](#) gegen die [Zweite Polnische Republik](#), mit dem [Adolf Hitler](#) den [Zweiten Weltkrieg in Europa](#) entfesselte.

Bezeichend für die Opfer Legenden der 50ziger und 60 ziger Jahre wird von einer schweren Zeit geredet, wo es ein [völkerrechtswidrige Angriffskrieg](#) an zwei Fronten im Herzen von Europa war,

Deutsche plündernd und mordend durch Europa marodierten.

Wir sind hier in Limburg umgeben von Mahnungen.

Etwas mehr als 500m Meter entfernt auf dem Gelände der Bundespolizei war das STALAG 12 A

Der Wehrkreis XII umfasst:

- [Oflag XII-A Hadamar/Limburg an der Lahn](#)
- [Oflag XII-B Maien](#)
- [Stalag XII-A Limburg an der Lahn](#)
- [Stalag XII-E Metz](#)

Das Lager war vom 28. August 1939 bis April 1945 aktiv;

am 15. Juli 1944 beherbergte es 16.588 Mann

und am 15. Januar 1945 17.691 Mann

Das Lager bestand aus 24 gemauerten Hütten, von denen die meisten keinen Strom und keine Heizung hatten. Die Einrichtung umfasste 2 große Schlafsäle mit 150 Etagenbetten.

Als Arbeitskommandos ("Arbeitsgruppen"), die außerhalb des Feldes arbeiteten. Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter.

So wurden unter anderem 7.500 Russen, Polen, Jugoslawen und Italiener wurden im März 1945 durch die Amerikaner befreit.

Ebenso wie die die sechste NS-Tötungsanstalt des Deutschen Reichs für das nationalsozialistische Euthanasie-Programm, **die Besetzung Hadamars durch US-Truppen am 26. März 1945** beendete die bis zum Kriegsende anhaltende systematische Ermordung von Menschen. Insgesamt wurden in der Tötungsanstalt mindestens **14.494 Menschen** umgebracht.

Das war keine "schwere Zeit" es waren Verbrechen gegen die Menschlichkeit und es ist wichtig das eine richtige Einordnung geschieht.

Wenn AFD ler relativieren wollen dann erfolgt dies auch in Tradition der 50ziger und 60ziger Jahre.

Aus diesem Verständnis ist der **8. Mai nicht diskutabel ein Feiertag, ein Tag der Freude.**

Auf den Seiten stehen Namen der Toden: Antonia, Ewgenia. Maria Hrusza, Maria Nestorenko, Malina; Olga Trofimenko, und viele mehr

Leider wissen wir nicht viel über die Opfer, wahrlich handelt es sich um sogenannte

Ostarbeiter war in der Zeit des [Zweiten Weltkrieges](#) die offizielle Bezeichnung für Arbeitskräfte nichtdeutscher [Volkszugehörigkeit](#), die im [Reichskommissariat Ukraine](#), im Generalkommissariat [Weißruthenien](#) oder in Gebieten, die östlich an diese Gebiete und an die früheren Freistaaten [Lettland](#) und [Estland](#) angrenzten, erfasst wurden und für das [Deutsche Reich](#) arbeiteten. Nach der Besetzung dieser Gebiete durch die [Wehrmacht](#) wurden sie zur Arbeit im Deutschen Reich einschließlich des [Protektorates Böhmen und Mähren](#) angeworben oder dorthin zur [Zwangsarbeit](#) verschleppt. Sie wurden hauptsächlich in Betrieben der [Rüstungsindustrie](#) und Landwirtschaft und im Rahmen der „Bauhilfe der [Deutschen Arbeitsfront](#) GmbH“ für den Bau von Behelfsunterkünften im Rahmen des [Deutschen Wohnungshilfswerks](#) eingesetzt, um den kriegsbedingten Mangel an deutschen Arbeitskräften auszugleichen. Ihre Rechtsstellung wurde im Juni 1942 vom [Ministerrat für die Reichsverteidigung](#) festgelegt.

Im Gesamtzeitraum des Krieges waren ca. 2,75 Mio. Ostarbeiter im Reich beschäftigt.

Wir haben Leonarda Kuprewitsch die heute 85 Jahre alte Frau sich erinnert lassem. Zusammen mit ihren Familie wird die kleine Leonarda im Herbst 1943 in einem Zug nach Limburg gebracht. die Eltern zur Zwangsarbeit in der Maschinenfabrik der Limburger Firma J. A. Hufner & Söhne eingesetzt. Zwischen

1941 und 1945 waren in dem Zwangsarbeiterlager dieser Firma bis zu 80 Personen untergebracht, und das war nur ein kleiner Teil derer, die nach Limburg verschleppt wurden.

Auch am Limburger Bahnhof gab es im Ausbesserungswerk ein Zwangsarbeiterlager bis zu 300 Man wurden dort interniert.

Deshalb möchten wir auch das das **sogenannte Kameraden Denkmal welches die Zusammenarbeit zwischen Bahnlern und Wehrmacht lobt und von der Deutschen Arbeitsfront errichtet wurde auch richtig ein geordnet haben** . Ein Zeugnis dunklester Vergangenheit, welches zu Mahnung ,aber nicht vergessen wird, sondern richtig Eingeordnet wird.

Die Züge rollten in die KZs an die Front, plünderte die übefallenen Gebiete aus.

Und wenn sogenannte Querdenker sich mit Anne Frank, Sophie Scholl vergleichen oder den Judenstern aufkleben, fragt man sich schon ob die Bildung versagt hat.

Ironischerweise hört sich der Slogan des Stalingrad Denkmal ähnlich blumig an:

Licht - Leben - Liebe

Das war nun so ziemlich das letzte was die Wehrmacht mit dem völkerrechtswidrige Angriffskrieg brachte.

Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus!